

## Dritter Auftritt.

Poliphon, Epithides und Trasimedes.

**Pol.** Den Königlichen Schatten wollen wir ruhen lassen. Es will sich gebühren, daß ein so erfreulicher Tag, an welchem du, durch deine Tapferkeit, ganz Messene in Freyheit gesetzt hast, mit deiner Vermählung feyerlich begangen werde.

**Epith.** Mit meiner Vermählung?

**Pol.** In der hohen Königlichen Prinzessin, welche dir von den Göttern, zu einer Braut und Gespännin, bestimmt ist, bestehet jener Lohn, welchen du, durch dein grosses Werck, verdienet hast.

(Gehet ab mit Trasimedes.)

## Vierter Auftritt.

Epithides alleine.

**M**erope, Poliphon, Argia, Messene, Ehre, Reich, Rache, Haß, Liebe, ihr alle seyd der Gegenwurff meines Schröckens; ihr alle nehmet meine Gedancken ein. Wie Sand und Staub vom Sturmwinde, also wird mein Herz von euch hin und hergetrieben.

Bisweilen hält das Meer den ersten Anfall der Winden ziemlich aus, so, daß es so viele hundert und hundert Schiffe, die auf den klaren Wellen segeln, von dem rechten Wege nicht abführet.

Doch, wenn sich der Wind vermehret, erhebet sich auch des Meeres Wuth, und verschlinget zugleich mit dem Schiffe die kostbaren Waaren des in der Hoffnung begierigen Schiffmanns.

S

Finster